



C & A Mode GmbH & Co. KG

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.03.2022 bis zum 28.02.2023

1 GRUNDLAGEN UND GESCHÄFTSMODELL DER GESELLSCHAFT

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

2.3 LAGE

2.3.1 VERMÖGENSLAGE

2.3.2 ERTRAGSLAGE

2.3.3 FINANZLAGE

2.4 FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSDIKAOTOREN

3 PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

3.1 GRUNDZÜGE DES RISIKOMANAGEMENTS

3.2 PROGNOSEBERICHT

1 Grundlagen und Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die C&A Mode GmbH & Co. KG, Düsseldorf, (im Folgenden kurz: „C & A Mode“) ist ein Einzelhandelsunternehmen für Mode und unterhält ein Netz aus 404 Einzelhandelsgeschäften (zum Bilanzstichtag 28. Februar 2023), die ausschließlich in Deutschland liegen und unter dem Markennamen C & A geführt werden. Darüber hinaus betreibt C & A Mode internetbasierten Modeeinzelhandel in Deutschland sowie in Österreich, Frankreich, Polen, den Niederlanden, Spanien, Belgien, Italien und der Schweiz. Ferner deckt ein europäischer Webshop in englischer Sprache weitere 11 europäische Länder ab. In Kroatien, Portugal, Rumänien, der Slowakei, Slowenien, der Tschechischen Republik und Ungarn ergänzt der „EU-Shop“ die dort bereits vorhandene stationäre Präsenz. Ferner gibt es den „EU-Shop“ in Dänemark, Finnland, Griechenland und Schweden. Die entsprechenden Aktivitäten sind im Geschäftsbereich E-Commerce gebündelt. Mit Zalando und Amazon Marketplaces wird die Präsenz der Marke C & A in Deutschland, Niederlanden, Belgien, Frankreich, Spanien, Italien und Österreich weiter ausgebaut.

Die COFRA Holding AG, Zug/Schweiz, fungiert als oberstes Mutterunternehmen der C&A Mode.

Das Kerngeschäft der C & A Mode bildet der Handel mit Mode für die gesamte Familie in guter Qualität zu günstigen Preisen und lässt sich in die 4 Warengruppen „Ladies Division“, „Juvenile Division“, „Men's Division“ sowie „Other“ (u. a. Accessoires) unterteilen.

Das Onlinegeschäft in Europa erfolgt über eine zentrale cloudbasierte Plattform, bei der die verschiedenen Länderversiotnen über eine jeweils eigene Webadresse erreichbar sind.

Der Wareneinkauf erfolgt nahezu ausschließlich durch die Schwestergesellschaft C&A Buying GmbH & Co. KG, Düsseldorf, (im Folgenden kurz: „C&A Buying“) und wird administrativ durch diese und die C&A Buying CommV., Vilvoorde/Belgien, (im Folgenden kurz: „C & A Buying Belgien“) unterstützt.

In den Bereichen der IT-Dienstleistungen, Logistik sowie der Konzeption von Geschäftshäusern nimmt die Gesellschaft Dienstleistungen der Schwestergesellschaft C & A Services GmbH & Co. OHG, Düsseldorf, (im Folgenden kurz: „C & A Services“) in Anspruch.

C&A Mode hat sich zum Ziel gesetzt, ihren Kundinnen und Kunden langlebige Qualitätsprodukte zu bieten, die aus umweltverträglichen Materialien und mit Verfahren hergestellt werden, die Ressourcen schützen und für Mensch und Umwelt sicher sind.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen



Die Entwicklung des operativen Geschäfts von C&A Mode in Deutschland wird neben anderen Faktoren von der konjunkturellen Entwicklung, und hier insbesondere von der Konsumneigung der Verbraucherinnen und Verbraucher, sowie der Nachfrageentwicklung in der Bekleidungsbranche beeinflusst.

Das Bruttoinlandsprodukt war gemäß DESTATIS (Statistisches Bundesamt; Pressemitteilung Nr. 20 vom 13. Januar 2023) im Jahresschnitt 2022 preisbereinigt um 1,90 % höher als im Vorjahr. Auf die Jahre der Corona Krise folgte im Jahr 2022 der Krieg in der Ukraine und als Folge eine massive Preiserhöhung bei Energie und Nahrungsmitteln. Trotz dieser schwierigen Bedingungen konnte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt noch ganz gut entwickeln.

Die Arbeitslosenquote lag gemäß dem Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung 2023 im Jahr 2022 im Durchschnitt bei 5,30 % und damit unter der Quote des Vorjahrs von 5,70 %. Der Bericht zeigt auf, dass der Arbeitsmarkt sich auch in der Krise 2022 als sehr stabil erwiesen hat. Es seien noch nie mehr Menschen erwerbstätig gewesen als im vergangenen Jahr. Im Jahresschnitt 2022 ging die Kurzarbeit weiterhin deutlich zurück. Die Zahl der offenen Stellen nahm im vergangenen Jahr zu.

Die Inflationsrate betrug 7,90 % (Vorjahr 3,10 %). Diese Zunahme lag gemäß Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung im Wesentlichen an den aufgrund der Ukraine-Krise deutlich gestiegenen Energiepreisen. Zudem tragen weiterhin die Lieferengpässe als Folge der Corona-Pandemie zu allgemeinen Preissteigerungen bei.

Die Einzelhandelsumsätze sind trotz eines weiteren durch die Coronapandemie geprägten Jahres gemäß Schätzungen des Statistischen Bundesamts (Pressemitteilung Nr. 006 vom 6. Januar 2023) im Jahr 2022 preisbereinigt um rund 0,30 % gesunken, jedoch nicht für Bekleidung. Der Handel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren stieg preisbereinigt für Januar bis November 2022 um 28,60 % im Vergleich zu 2021.

Nach den für den deutschen Internet- und Versandhandel erfolgreichen Jahren der Corona-Pandemie war der Umsatz im Jahr 2022 deutlich rückläufig. Der Brutto-Umsatz mit Waren im Bereich E-Commerce ist gemäß Bundesverband E-Commerce und Versandhandel (Pressemitteilung vom 26. Januar 2023) im vergangenen Jahr um 8,80 % von 99,1 Mrd. Euro auf 90,4 Mrd. Euro gesunken und konnte somit nicht an die hohen Vorjahresumsätze anknüpfen.

Die Warengruppen Bekleidung und Schuhe erzielten gemäß Bundesverband E-Commerce und Versandhandel (Pressemitteilung vom 26. Januar 2023) im Jahr 2022 gemeinsam einen Online-Umsatz von 21,3 Mrd. Euro nach 24,7 Mrd. Euro Umsatz im Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang von 13,70 %.

2.2 Geschäftsverlauf

Der Umsatz der C&A Mode lag im Geschäftsjahr 2022/2023 bei EUR 2.210 Mio. (Vorjahr: EUR 1.802 Mio.). Die Umsatzsteigerung in Höhe von insgesamt rund 22,64 % ergibt sich, aufgrund des im Vergleich zum Geschäftsbereich E-Commerce deutlich höheren Umsatzanteils des Geschäftsbereichs stationärer Handel, im Wesentlichen aus dem stationären Geschäft (+26,25 %). Der Geschäftsbereich E-Commerce konnte einen Umsatzzuwachs von 10,00 % verzeichnen. Damit hat die C&A Mode die im vorherigen Geschäftsjahr genannte erwartete Umsatzsteigerung in Höhe von 38,00 % gegenüber dem Vorjahr nicht erreicht.

C & A Mode hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Investitionen in das bestehende Filialnetz kontinuierlich vorangetrieben. Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden 11 Modernisierungen und 23 Relocations durchgeführt. Ansatz der Modernisierung ist, die Bedürfnisse und Wünsche der Käufer einzubeziehen und Einkaufswelten in der Filialgestaltung abzubilden.

Die C&A Mode überprüft regelmäßig die Profitabilität ihres Filialnetzes. Im Zuge der kontinuierlichen Optimierung wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 weitere 15 Filialen geschlossen (Vorjahr: 13).

Im Geschäftsbereich E-Commerce lag 2022/2023 der Fokus auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung der User Experience und auf der Steigerung des Umsatzwachstums. Aus diesem Grund wurden verschiedene Maßnahmen getroffen, um das gesteigerte Wachstumspotenzial des Online-Geschäfts zusätzlich zu fördern. Dazu wurde u. a. die Plattform des Onlineshops weiterentwickelt.

Durchschnittlich beschäftigte die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 12.216 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die allesamt im Inland angestellt waren. Die überwiegende Anzahl ist in den Filialen beschäftigt. Die E-Commerce Geschäftsaktivitäten in den einzelnen europäischen Ländern werden von Deutschland aus gesteuert.

2.3 Lage

2.3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 28. Februar 2023 beträgt EUR 1.021 Mio. (Vorjahr: EUR 933 Mio.). Auf der Aktivseite ist die Bilanzsumme maßgeblich durch das Anlagevermögen, durch das Vorratsvermögen sowie durch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestimmt. Die Passivseite besteht hauptsächlich aus Eigenkapital, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Das Anlagevermögen enthält im Wesentlichen das Sachanlagevermögen. Das Sachanlagevermögen beläuft sich auf EUR 149 Mio. (Vorjahr: EUR 144 Mio.). Die Investitionen des Jahres in Sachanlagen in Höhe von EUR 32 Mio. (Vorjahr: EUR 26 Mio.) betreffen vor allem die Modernisierung bestehender Filialen.

Das Finanzanlagevermögen beinhaltet die Beteiligung an der C&A's FIT GmbH, Mönchengladbach. Mit Wirkung zum 28. Februar 2022 wurden die Anteile der C&A's FIT für EUR 1,6 Mio. von der Canda International GmbH & Co. OHG, Essen, erworben.

Der Vorratsbestand zum Stichtag beträgt EUR 271 Mio. und liegt damit EUR 15 Mio. unter dem Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass zum Stichtag weniger unterwegs befindliche Ware auf dem Weg gewesen ist.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 480 Mio. (Vorjahr: EUR 413 Mio.) bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegen die konzerninterne Cash Pooling Gesellschaft in Höhe von EUR 473 Mio.

Die liquiden Mittel in Höhe von EUR 23 Mio. (Vorjahr: EUR 17 Mio.) resultieren aus Guthaben bei Geschäftsbanken sowie dem Kassenbestand der Geschäftshäuser in Höhe von EUR 11 Mio.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst zum Bilanzstichtag verschiedene Vorauszahlungen für Aufwendungen des Folgejahres.



Es bestehen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von EUR 182 Mio. (Vorjahr: EUR 125 Mio.). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der im Jahr 2022 durchgeführten Rentenanpassung und deren Einfluss auf die Pensionsverpflichtungen in Höhe von EUR 66 Mio. Darüber hinaus gehende Verpflichtungen an Pensions- oder pensionsähnlichen Zuwendungen sind kongruent rückgedeckt ausfinanziert.

Bei den sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 232 Mio. (Vorjahr: EUR 183 Mio.) handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Rückbauverpflichtungen, Restrukturierung sowie drohende Verluste aus schwierigen Geschäften. Die Veränderung zum Vorjahr ist u.a. auf Rückstellungen für Restrukturierung zurückzuführen, die für die Schließung von Standorten gebildet worden sind.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von EUR 18 Mio. (Vorjahr: EUR 17 Mio.) betreffen im Wesentlichen Geschenkkarten.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 378 Mio. bestehen mit EUR 291 Mio. (Vorjahr: EUR 265 Mio.) gegenüber verbundenen Unternehmen, vornehmlich resultierend aus Verbindlichkeiten gegenüber der C&A Buying aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr (EUR 287 Mio.; Vorjahr: EUR 255 Mio.). Die übrigen Verbindlichkeiten im Verbundbereich entstammen ebenfalls hauptsächlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 30 Mio. sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Mietverhältnissen und dem Personalbereich ausgewiesen.

Das Eigenkapital liegt bei EUR 159 Mio. (Vorjahr: EUR 176 Mio.). Die Veränderung des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf eine seitens der Gesellschafter durchgeführte Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 50 Mio. und den Verlust des aktuellen Geschäftsjahrs in Höhe von EUR 67 Mio. zurückzuführen. Infolgedessen beträgt die Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung der gestiegenen Bilanzsumme zum Stichtag 15,56 % (Vorjahr: 18,83 %).

2.3.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft belaufen sich im Geschäftsjahr auf EUR 2.210 Mio. (Vorjahr: EUR 1.802 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 167 Mio. (Vorjahr: EUR 168 Mio.) beinhalten hauptsächlich Erträge aus der Co-Entrepreneurship Vereinbarung im Rahmen der zusammen mit der C&A Buying Belgien ausgeübten Zentralfunktionen für die Unternehmensgruppe (EUR 141 Mio.; Vorjahr: EUR 115 Mio.) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (EUR 28 Mio.).

Auf der Kostenseite ist der Materialaufwand (Wareneinsatz) der größte Posten. Er lag im Geschäftsjahr 2022/2023 bei EUR 1.085 Mio. und somit über dem Vorjahreswert von EUR 996 Mio. Die Einsatzquote als Prozentsatz des Materialaufwands von den Umsatzerlösen betrug 49,12 % (Vorjahr: 55,25 %). Grund hierfür ist, dass der Durchschnittspreis bedingt durch die Inflation und niedrigere Reduzierungen stark gestiegen ist.

Der Personalaufwand (ohne Aufwand für Altersversorgung) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 343 Mio. (Vorjahr: EUR 306 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegene Grundgehälter zurückzuführen.

Der Aufwand für Altersversorgung lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei EUR 79 Mio. (Vorjahr: EUR 13 Mio.). Grund für die Erhöhung ist die im Geschäftsjahr durchgeführte Rentenerhöhung in Höhe von rund EUR 66,3 Mio.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Mietaufwendungen für Geschäfts- und Lagerräume sowie KFZ-Leasing und Lizenzen in Höhe von EUR 219 Mio. (Vorjahr: EUR 223 Mio.) enthalten. Des Weiteren flossen Aufwendungen für Fremdleistungen von Verbundunternehmen der obersten globalen Muttergesellschaft für IT-Dienstleistungen und Einkauf mit EUR 116 Mio. (Vorjahr: EUR 136 Mio.) in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist in wesentlichen Teilen auf die Transportkosten der neuen Vertriebskanäle Amazon und Zalando zurückzuführen (EUR 75 Mio.).

Die Werbe- und Dekorationsaufwendungen der C & A Mode betragen EUR 108 Mio. und sind damit gegenüber dem Vorjahr (EUR 60 Mio.) stark gestiegen.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von EUR 4 Mio. (Vorjahr: EUR 8 Mio.) sind EUR 2 Mio. (Vorjahr: EUR 5 Mio.) aus der Aufzinsung von Schulden enthalten.

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 weist die C & A Mode damit einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisverteilung in Höhe von EUR 67 Mio. aus (Vorjahr: EUR 136 Mio.). Trotz gestiegener Umsätze konnte die C & A Mode aufgrund eines weiterhin konjunktuell schwierigen Gesamtumfeldes und der weltweiten Krisen kein positives Ergebnis erwirtschaften. Einen wesentlichen negativen Effekt auf das Ergebnis hatte zudem die im Jahr 2022 in den Pensionsverpflichtungen berücksichtigte Rentenerhöhung in Höhe von EUR 66 Mio. Die im letztjährigen Geschäftsjahr getroffene Prognose eines Jahresergebnisses über dem des Vorjahres ist allerdings eingetroffen.

2.3.3 Finanzlage

Die Liquiditätssteuerung erfolgt primär über das Cash Pooling der europäischen C&A Gruppe. Dabei wird die zentrale Clearingstelle von der C & A Mode im Wesentlichen im Rahmen der Regulierung von Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen von den gruppeninternen Einkaufsgesellschaften genutzt. Die C & A Mode hat eine Liquiditätspolitik für die nächsten 18 Monate erstellt, welche regelmäßig überprüft und aktualisiert wird.

Die Kapitaleinlage der Kommanditisten im Geschäftsjahr 2022/2023 in Höhe von rund EUR 50 Mio. hat zu einer jederzeit soliden Liquidität während des gesamten Geschäftsjahres beigetragen.

Zum 28. Februar 2023 bestehen Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestand in Höhe von EUR 23 Mio. (Vorjahr: EUR 17 Mio.). Daneben bestehen Forderungen aus Cash Pooling in Höhe von EUR 473 Mio. (Vorjahr: EUR 387 Mio.)

Der C&A Mode stehen darüber hinaus ausreichend Mittel zur Finanzierung von notwendigen und für den Erhalt des Unternehmens wichtigen Investitionen zur Verfügung. Die Finanzierung beruht im Wesentlichen auf Eigenkapital oder aus Fremdkapital, das der C & A Mode über die Gruppe bei Bedarf zur Verfügung gestellt wird.

Die Geschäftsführung schätzt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage insgesamt als stabil ein.

2.4 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren



Als finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung der Gesellschaft finden bei der C & A Mode vornehmlich der Umsatz sowie das Jahresergebnis Verwendung. Die nicht finanziellen Leistungsindikatoren zur Beurteilung der Lage der Gesellschaft bestehen in der Kundenzufriedenheit sowie in der Nachhaltigkeit. Ferner werden Besucherzahlen sowie die Conversion Rate - Besucher werden zu Kunden - gemessen. Die Besucherzahl ist im Vergleich zum Vorjahr um 37,70 % gestiegen. Die Conversion Rate - Besucher werden zu Kunden- hat sich jedoch im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/2022 um 14,00 % verschlechtert. Der Durchschnittspreis ist bedingt durch die Inflation und niedrigere Reduzierungen um 20,80 % gestiegen.

Als Gradmesser für die Nachhaltigkeit dient der Anteil der pro Geschäftsjahr verkauften Artikel aus nachhaltigerer Baumwolle zur Gesamtkollektion.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Grundzüge des Risikomanagements

Als ein in Privatbesitz befindliches Unternehmen sind für C&A die Ziele der Geschäftstätigkeit und die Geschäftsbeziehungen langfristig ausgerichtet. Grundsätze für ethisch verantwortungsvolles Handeln hat C&A in einem Verhaltenskodex, basierend auf weltweit anerkannten Normen und Konventionen, verbindlich festgeschrieben. Dieser ist fester Bestandteil von Lieferbedingungen und vertraglichen Grundlagen aller unmittelbaren und mittelbaren geschäftlichen Beziehungen.

Die Geschäftsführung hat ein einheitliches internes Kontrollsysteem etabliert, die sogenannten Minimum Internal Control Standards, und damit unternehmensweit Kontrollen implementiert, welche die wesentlichen operativen und Compliance Risiken sowie die Risiken der finanziellen Berichterstattung abdecken. Das European Finance Department ist verantwortlich für die regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung dieser Kontrollstandards.

Auf dieser Grundlage erfolgen risikoorientierte Prüfungen und Einschätzungen der Risiken, sowie der Existenz und der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsysteams durch die Interne Revision.

Daneben findet in regelmäßigen Abständen eine Ermittlung sowie Einschätzung wesentlicher strategischer Risiken für die gesamte C & A-Gruppe statt. Dabei werden identifizierte Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe kategorisiert und es werden entsprechende Gegenmaßnahmen abgeleitet.

Als wesentliche Risiken wurden Änderungen des Konsumentenverhaltens infolge der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur sowie die Abhängigkeit von den Entwicklungen am Rohstoffmarkt inklusive dem damit verbundenen Beschaffungs- und Währungsrisiko identifiziert. Diesen begegnet die C & A Mode mit einer breit aufgestellten Lieferantenstruktur sowie einem Hedge-Management über die zentrale Einkaufsgesellschaft.

Die Gesellschaft ist keinen direkten Währungsrisiken ausgesetzt, da diese im Wesentlichen zunächst bei der C & A Buying gebündelt werden. Die Währungsrisiken sind dort teilweise abgesichert. Anfallende Erträge und Aufwendungen, darunter auch Kursgewinne und -verluste, werden weiterhin auf alle europäischen C & A Gesellschaften verteilt. Daher trägt die C & A Mode das indirekte Währungsrisiko mit.

Darüber hinaus wurden wesentliche Risiken im Zusammenhang mit Geschäftsbetriebsunterbrechungen, bspw. bedingt durch Pandemien oder geopolitische Krisen identifiziert.

IT-Sicherheits- und -Systemausfallrisiken wird durch Backups und regelmäßige Wartungen begegnet. Unberechtigtem Datenzugriff wird durch Zugangsberechtigungen und Sicherungsmaßnahmen entgegengewirkt.

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten oder sonstigen Sachverhalten werden entsprechend der Erwartung durch Rückstellungen abgedeckt.

Wesentliche konkretisierte Investitionsrisiken ergeben sich nicht. Die von der Gesellschaft betriebenen Ladengeschäfte sind ausschließlich gemietete Objekte.

Die Risiken werden einzeln unter Berücksichtigung kompensatorischer Maßnahmen in Bezug auf die Schadenshöhe sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit für die gesamte C & A-Gruppe bewertet. Auf Ebene der Gesellschaft findet keine gesonderte Quantifizierung von Risiken statt.

3.2 Prognosebericht

Die globale Wirtschaft soll sich laut Jahresprojektion der Bundesregierung (Jahreswirtschaftsbericht 2023) nur verhalten weiter erholt. Nach dem historisch größten Rückgang der weltwirtschaftlichen Leistung aufgrund der Coronapandemie ist die Weltwirtschaft durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und dessen wirtschaftliche Folgen deutlich ins Stocken geraten. Daher geht die Bundesregierung von einer Verlangsamung des Wachstums der Weltwirtschaft von 3,2 Prozent im Jahr 2022 auf 2,7 Prozent im Jahr 2023 aus.

In der Eurozone erwartet der IWF im Jahr 2023 gemäß BMWK-Schlaglichter 6/23 vom 23.5.2023 ein Wachstum von 0,7 %. Die Europäische Kommission ist leicht optimistischer und geht in ihrer jüngsten Prognose von 1,1 % aus. In Europa führen die hohen Preissteigerungen für Energie und Nahrungsmittel zu deutlichen Kaufkraftverlusten privater Haushalte und dämpfen die Investitionentscheidungen von Unternehmen. Jedoch stützen gemäß BMWK fallende Gaspreise, diversifiziertere Energielieferketten, Unterstützungsmaßnahmen für Haushalte und Unternehmen sowie ein robuster Arbeitsmarkt die derzeitige Entwicklung in Europa. Es wird jedoch erwartet, dass die Inflation, mit 5,80 % weiterhin über dem geldpolitischen Ziel der EZB von 2,00 % liegen wird.

Die Bundesregierung erwartete gemäß ihrer Jahresprojektion (Jahreswirtschaftsbericht 2023) aufgrund des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen, der schwachen Entwicklung der Weltwirtschaft sowie der anhaltend hohen Energiepreise und Inflationsrate im Jahresdurchschnitt 2023 nur ein geringes Wachstum des preisbereinigten BIP um 0,2 %. Als Konsequenz aus dem starken Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise rechnet die Bundesregierung im Jahresdurchschnitt weiterhin mit einem Anstieg der Inflationsrate von 6,00 %. Die Strom- und Gaspreisbremse wirkt dämpfend auf die Inflationsrate. Vor allem der private Konsum dürfte aufgrund der starken Belastungen der Verbraucher und nach den pandemiebedingten Nachholeffekten im vergangenen Jahr merklich nachgeben. Die Prognoseunsicherheit bleibt jedoch angesichts der unsicheren Rahmenbedingungen hoch.

Gemäß HDE-Konsumbarometer vom 3. Juli 2023 hat der positive Trend bei der Verbraucherstimmung an Schwung verloren. Der Index ist vom Vorkrisenniveau weiterhin weit entfernt. Es wird nicht mit einer signifikanten Erholung der gesamtwirtschaftlichen Lage gerechnet, so dass erwartet wird, dass sich der private Konsum in den nächsten Monaten ebenfalls nur schwach entwickelt. Voraussichtlich wird er erst im nächsten Jahr wieder ein Wachstumstreiber sein können.

Der deutsche Einzelhandel befindet sich seit Jahren in einem Transformationsprozess. Bereits vor der Coronapandemie konnte der Online-Handel jedes Jahr deutliche Umsatzzuwächse verzeichnen. Durch die Pandemie hat die Entwicklung jedoch einen deutlichen Sprung gemacht. Omnichannel wird zunehmend wichtiger, so dass die Filiale und der Online-Shop als Einheit organisiert werden müssen. Dies wird auch in der Zukunft immer weiter an Bedeutung gewinnen.



C & A Mode wird die Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit auch im Geschäftsjahr 2023/2024 kontinuierlich weiterentwickeln. Im Kern steht dabei der Einsatz nachhaltigerer Rohmaterialien und Produktionsverfahren. Wichtiges Anliegen des Unternehmens bleibt auch das Ziel, Kleidung aus nachhaltiger Baumwolle zum gleichen Preis anzubieten wie Kleidung, die mit Baumwolle aus konventionellem Anbau gefertigt ist.

C & A Mode wird auch in den kommenden Jahren den Fokus auf das Angebot von qualitativ guter Kleidung legen, die aktuellen Trends und Modebedürfnissen entspricht. Um Wachstum zu generieren, wird in die Marke investiert, die Kollektion gestärkt und an der Weiterentwicklung des Einkaufserlebnisses in den Filialen und Online gearbeitet. So wird C & A Mode weiterhin in den Innenausbau der Ladengeschäfte investieren. Im Geschäftsjahr 2023/2024 ist der Umbau weiterer Filialen geplant. Darüber hinaus wird weiterhin in die Transformation des Geschäftsmodells in Richtung eines Omnichannel-Händlers investiert. Mittels ausgewählter preis- und sortimentsgestaltender Maßnahmen soll ferner einer weiterhin zu erwartenden sinkenden Kundenfrequenz in den Innenstädten entgegengewirkt werden.

Aufgrund der unverändert schwierigen Rahmenbedingungen für den stationären Modeeinzelhandel in Deutschland rechnet die C & A Mode für das Geschäftsjahr 2023/2024 mit Umsätzen, die sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. Für das Geschäftsjahr 2023/2024 wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet. Die Prognose beinhaltet keine aktuell beantragten Erträge aus Fördermitteln, so dass, sofern diese gewährt werden sollten, das Ergebnis höher ausfallen könnte. Zudem wird erwartet, dass die Besucherzahlen weiter ansteigen und sich somit auch die Conversion Rate - Besucher werden zu Kunden - normalisiert. Der Druck durch die angespannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Besonderen durch die Ukraine Krise und ihre Folgen, wirkt sich zudem weiterhin auf die Liquiditätssituation der C & A Mode aus. Es kann derzeit davon ausgegangen werden, dass die C & A Mode jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen kann. Die Geschäftsführung schätzt die Finanz- und Vermögenslage der C & A Mode auch im Prognosezeitraum als stabil ein.

Düsseldorf, 23. August 2023

C&A Mode GmbH & Co. KG

vertreten durch

C & A Retail GmbH

vertreten durch

Dr. Christoph Hammer

Giny Boer

Bilanz zum 28. Februar 2023

Aktiva

	28.2.2023		28.2.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		58.662,49		60.620,49
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	59.618.349,14		58.243.816,14	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.692.829,00		74.556.458,00	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.852.707,62	149.163.885,76	11.180.301,31	143.980.575,45
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.660.000,00		1.660.000,00	



UNTERNEHMENSREGISTER

	28.2.2023	28.2.2022	
	EUR	EUR	EUR
2. Sonstige Ausleihungen	1.867,46	1.661.867,46	2.381,55
		150.884.415,71	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren		271.316.800,72	286.442.074,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.807.512,13	24.412.334,40	
2. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	480.180.979,79	412.946.965,88	
davon gegenüber gegenüber Gesellschaftern EUR 434.2412,78 (Vj. EUR 612.643,93)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	59.113.132,01	44.260.355,78	
		567.101.623,93	481.619.656,06
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		22.928.277,05	16.749.572,23
		861.346.701,70	784.811.303,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.393.033,95	2.245.778,24
		1.020.624.151,36	932.760.658,86
Passiva			
	28.2.2023	28.2.2022	
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
1. Kapitalanteile des persönlich haftenden Gesellschafters	0,00	0,00	
2. Kapitalanteile der Kommanditisten	158.857.094,63	158.857.094,63	175.616.297,25
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	181.616.172,00	124.874.946,00	
2. Steuerrückstellungen	17.517.314,02	30.702.005,91	
3. Sonstige Rückstellungen	232.325.903,93	431.459.389,95	182.580.230,91
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.488.578,45	16.502.918,54	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.338.393,85	50.540.845,73	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	291.310.830,42	265.044.988,94	
davon gegenüber Gesellschaftern EUR 65.205,32 (Vj. EUR 68.649,60)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	29.858.032,93	30.640.911,18	



	28.2.2023 EUR	28.2.2022 EUR
davon aus Steuern EUR 3.837.138,53 (Vj. EUR 3.637.979,17)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 637.438,57 (Vj. EUR 615.677,12)	377.995.835,65	362.729.664,39
D. Rechnungsabgrenzungsposten	52.311.831,13	56.257.514,40
	1.020.624.151,36	932.760.658,86

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. März 2022 bis 28. Februar 2023

	1.3.2022 - 28.2.2023 EUR	1.3.2021 - 28.2.2022 EUR
1. Umsatzerlöse	2.209.537.790,11	1.802.200.381,56
2. Sonstige betriebliche Erträge	166.996.430,11	167.577.669,85
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 1.379.179,34 (Vj. EUR 4.932.785,14)		
	2.376.534.220,22	1.969.778.051,41
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.085.231.650,63	995.739.697,09
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	291.857.470,65	260.889.733,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	131.886.468,41	58.113.089,05
davon für Altersversorgung EUR 79.764.220,16 (Vj. EUR 13.117.691,18)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	26.287.326,04	27.034.539,25
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	903.120.107,66	731.582.096,75
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 2.747.731,65 (Vj. EUR 4.484.357,68)		
	2.438.383.023,39	2.073.359.155,91
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	106,04
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.902,30	57.508,52
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 81,16 (Vj. EUR 5.000,62)		
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	16.840,16	287.086,02
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.274.749,61	8.025.497,40
davon an verbundene Unternehmen EUR 393.792,02 (Vj. EUR 512.231,01)		



	1.3.2022 - 28.2.2023 EUR	1.3.2021 - 28.2.2022 EUR
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 2.251.690,07 (Vj. EUR 4.747.687,39)	-4.253.687,47	-8.254.968,86
11. Steuern vom Ertrag	531.145,00	24.029.333,00
12. Ergebnis nach Steuern	-66.633.635,64	-135.865.406,36
13. Sonstige Steuern	24.118,67	305.762,13
14. Jahresfehlbetrag vor Ergebnisverteilung	-66.657.754,31	-136.171.168,49
15. Verteilung auf Gesellschafterkonten	66.657.754,31	136.171.168,49
16. Jahresergebnis nach Ergebnisverteilung	0,00	0,00

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der C & A Mode GmbH & Co. KG, Düsseldorf, (im Folgenden kurz: „C & A Mode“) für das Geschäftsjahr 2022/2023 wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Für die Gesellschaft gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 HGB i.V.m. § 264a HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Zwecks Verbesserung der Übersichtlichkeit der Darstellung der Bilanz wurden „Davon“-Vermerke sowie Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten, soweit zulässig, weitgehend im Anhang gemacht.

Die Wertangaben im Anhang wurden auf volle Tausend Euro (TEUR) gerundet, hieraus können Rundungsdifferenzen entstehen.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma C & A Mode GmbH & Co. KG mit Sitz in Düsseldorf im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRA 6237 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten mit einbezogen. Die Abschreibungen erfolgen für solche Anlagengegenstände mit zeitlich begrenzter Nutzung über die voraussichtlichen Nutzungsdauern unter Anwendung der linearen und degressiven Methode. Sofern der beizulegende Wert der Vermögensgegenstände am Bilanzstichtag voraussichtlich dauerhaft niedriger ist als der Restbuchwert, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibung erfolgt für Zugänge im Geschäftsjahr grundsätzlich pro rata temporis.

Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungswerten bis zu netto EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Das Vorratsvermögen wird nach der retrograden Methode zu Anschaffungskosten bewertet. Für Einkaufsrückvergütungen, Bestandsrisiken und sonstige Minderungen werden angemessene Wertkorrekturen vorgenommen. Es erfolgt eine verlustfreie Bewertung auf der Grundlage eines repräsentativen Abschlagsprozentsatzes. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt bzw. mit dem Barwert bei Einmalzahlungen für Nutzungsrechte.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Ausgaben für Aufwendungen, welche dem folgenden Geschäftsjahr zuzuordnen sind, werden im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.



Wertpapiergebundene Pensionszusagen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere bewertet, soweit dieser den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Leistungskongruent rückgedeckte Altersversorgungszusagen, deren Höhe sich somit ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt, sind mit diesem bewertet, soweit er den garantierten Mindestbetrag (diskontierter Erfüllungsbetrag der Garantieleistung) übersteigt. Eine Rückdeckungsversicherung ist als kongruent zu bezeichnen, wenn die aus ihr resultierenden Zahlungen sowohl hinsichtlich der Höhe als auch hinsichtlich der Zeitpunkte mit den Zahlungen an den Versorgungsberechtigten deckungsgleich sind. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sog. geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines etwaigen vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sog. Überschussbeteiligung).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen unter Verwendung der „Richttafel 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte, durchschnittliche Marktzinssatz der letzten 10 Jahre in Höhe von 1,79 % (Vorjahr: 1,82 %) verwendet, der sich bei einer angenommenen pauschalen restlichen Laufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Verpflichtungsumfang nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen 7 Jahre beträgt zum Stichtag 28. Februar 2023 insgesamt TEUR 186.930 (Vorjahr: TEUR 130.667). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des 7-jährigen und des 10-jährigen Durchschnittzinssatzes beläuft sich daher auf TEUR 5.314 (Vorjahr: TEUR 5.792). Dieser Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB unterliegt keiner Ausschüttungssperre, da laut Auffassung des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) (IDW Stellungnahme zur handelsrechtlichen Rechnungslegung bei Personenhandelsgesellschaften - IDW RS HFA 7) eine Ausschüttungssperre aufgrund der abweichenden Finanz- und Haftungsauffassung nur von Kapitalgesellschaften zu beachten ist. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,25 % (Vorjahr: 1,75 %) und erwartete Rentensteigerungen - sofern es sich nicht um Kapitalleistungen handelt - mit 2,00 % (Vorjahr: 1,50 %) berücksichtigt. Im Rahmen leistungskongruenter rückgedeckter Versorgungszusagen erfolgte die Bewertung gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB in Höhe des Anspruches aus der Rückdeckungsversicherung, soweit er einen garantierten Mindestbetrag übersteigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von durchschnittlich 5,00 % (Vorjahr: 5,00 %) berücksichtigt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Das Deckungsvermögen besteht dabei aus kongruent rückgedeckten Versicherungsansprüchen sowie einem Treuhandrahmenvertrag zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeitverpflichtungen.

Die Steuerrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach voraussichtlicher kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Für drohende Verluste aus schwedenden Geschäften aus Warenbestellobligo sowie aus anderen schwedenden Geschäften werden Rückstellungen auf Basis der Vollkosten gebildet.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Geschäftsjahre abgezinst. Der Rückstellungsberechnung für Treueprämien und Jubiläumszuwendungen wurden grundsätzlich dieselben Bewertungsparameter wie für die Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wird entsprechend den Grundsätzen der IDW Stellungnahme zur handelsrechtlichen Bilanzierung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen - IDW RS HFA 3 unter Anwendung eines Zinsfußes von 0,59 % (Vorjahr: 0,33 %) bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden überwiegend Bau- und Mietkostenzuschüsse für Geschäftshäuser ausgewiesen. Die Auflösung der Zuschüsse erfolgt ratierlich über die Grundmietzeit.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung eines Überhangs der aktiven über die passiven latenten Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip nach § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB und das Anschaffungskostenprinzip nach § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen „Davon“-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten neben nicht realisierten Währungskursdifferenzen auch realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenpiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die nachstehende Aufstellung der verbundenen Unternehmen enthält die Angaben der unmittelbaren Beteiligungsquoten sowie des Eigenkapitals und des Ergebnisses des letzten Geschäftsjahrs, für das ein Jahresabschluss vorliegt (§ 285 Nr. 11 HGB):

	Währung	Eigenkapital zum 28.02.2023	Jahresergebnis 2022/2023	Beteiligungsquote
Unmittelbare Beteiligungen				
RFS Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	EUR	35.000,00	440,19*	100,00%
C&A's FIT GmbH, Mönchengladbach	EUR	1.625.000,00	-17.280,65*	100,00%

* Aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge wird das Jahresergebnis an die C & A Mode GmbH & Co. KG abgeführt

2. Umlaufvermögen



Die Vorräte sind, abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten, frei von Rechten Dritter.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegen verbundene Unternehmen haben unverändert zum Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr i.H.v. TEUR 9.319 (Vorjahr: TEUR 3.459) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. TEUR 6.663 (Vorjahr: TEUR 25.200) sowie sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H.v. TEUR 473.517 (Vorjahr: TEUR 387.747). Darin enthalten sind TEUR 473.083 gegen die C&A Treasury, Luxemburg.

Die Position „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ beinhaltet die Kassenbestände sowie Bankguthaben aus Bareinzahlungen.

3. Latente Steuern

Latente Steuern werden auf Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz angesetzt, soweit diese zu einer zukünftigen Steuerbe- bzw. -entlastung führen.

Die sich rechnerisch ergebende latente Steuerentlastung aus temporären Differenzen bilanzieller Wertansätze unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechtes des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB. Temporäre Differenzen bestehen dabei überwiegend im Bereich Anlagevermögen, Pensionsrückstellung, sonstige Rückstellungen und gewerbesteuerliche Verlustvorträge.

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 15,40 % (Vorjahr: 15,40 %) zugrunde gelegt.

4. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	2022/2023 TEUR	2021/2022 TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	22.991	23.494
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	21.599	22.035
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	22.991	23.494
Verrechnete Aufwendungen und Erträge	-959	-1.305

Der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände basiert insbesondere auf der Deckungsrückstellung der PRUDENTIA Pensionskasse AG, Bad Homburg, die einzelvertraglich, prospektiv und mit impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten berechnet wird (§ 341f Abs. 1 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB). Aus mittelbaren Verpflichtungen ergibt sich gemäß Art. 28 Abs. 2 EGHGB ein handelsrechtlicher Fehlbetrag in Höhe von TEUR 5.557.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für Gewerbesteuer. Diese beziehen sich vorwiegend auf Gewerbesteuernachzahlungen für Vorjahre aus laufenden Betriebsprüfungen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen als höchste Rückstellung, gefolgt von Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwierigen Geschäften.

5. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	TEUR bis 1 Jahr	TEUR von 1 bis 5 Jahre	TEUR über 5 Jahre	TEUR Gesamt
Erhaltene	18.489	0	0	18.489
Anzahlungen auf Bestellungen	(Vorjahr: 16.503)	(Vorjahr: 0)	(Vorjahr: 0)	(Vorjahr: 16.503)



	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.338 (Vorjahr: 50.541)	0 (Vorjahr: 0)	0 (Vorjahr: 0)	38.338 (Vorjahr: 50.541)
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	291.311 (Vorjahr: 265.045)	0 (Vorjahr: 0)	0 (Vorjahr: 0)	291.311 (Vorjahr: 265.045)
Sonstige Verbindlichkeiten	16.827 (Vorjahr: 14.419)	13.031 (Vorjahr: 13.961)	0 (Vorjahr: 2.261)	29.858 (Vorjahr: 30.641)
	364.965 (Vorjahr: 346.508)	13.031 (Vorjahr: 13.961)	0 (Vorjahr: 2.261)	377.996 (Vorjahr: 362.730)

Bei den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen handelt es sich um veräußerte und noch nicht eingelöste Geschenkkarten der C & A Mode GmbH & Co. KG.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. TEUR 291.229 (Vorjahr: TEUR 264.832), wobei aus dem Management Fee Agreement TEUR 19.247 auf C&A Buying Comm. V, Vilvoorde, Belgien entfallen, Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung i.H.v. TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 144) sowie sonstige Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 69).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 69) auf Gesellschafter.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen aus der Übernahme von Grundsteuern und Versicherungsbeiträgen für gemietete Geschäftshäuser in Höhe von insgesamt TEUR 16.222 (Vorjahr: TEUR 19.232) ausgewiesen. Die Übernahme dieser Verpflichtungen wurde zwischen der C & A Mode und der REDEVCO am 27. September 2000 vereinbart. Als Ausgleich hierfür erhielt C & A Mode von verschiedenen Grundstücksverwaltungsgesellschaften im Geschäftsjahr 2000/2001 einen Gesamtbetrag von TEUR 81.807. Die bilanzierte Verbindlichkeit wird jeweils ratierlich gegen die tatsächlich anfallenden Aufwendungen erfolgswirksam aufgelöst und um Zinseffekte erhöht. Nach aktueller Berechnung wird somit die Auflösung bis 2028 vollständig erfolgt sein.

Mit Ausnahme handelsüblicher Eigentumsvorbehalte sind sämtliche Verbindlichkeiten nicht besichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse i.H.v. EUR 2.210 Mio. (Vorjahr: EUR 1.802 Mio.) wurden ausschließlich im Geschäftsfeld Textileinzelhandel erzielt. Die Umsatzerlöse aus dem stationären Handel mit Dritten wurden ausschließlich im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland erzielt (TEUR 1.736.753; Vorjahr: TEUR 1.403.125). Neben dem Online-Handel in Deutschland werden auch Online-Shops in den Ländern Österreich, Frankreich, Polen, Niederlande, Spanien, Belgien, Italien und Schweiz sowie ein englischsprachiger EU-Shop, der weitere europäische Länder abdeckt, betrieben. C & A Mode erzielte im Geschäftsjahr 2022/2023 mit seinen Online-Shops Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 439.074 (Vorjahr: TEUR 399.075), wovon TEUR 229.819 (Vorjahr: TEUR 224.590) in Deutschland und TEUR 209.255 (Vorjahr: TEUR 174.485) im europäischen Ausland erwirtschaftet wurden.

Die Umsatzerlöse berücksichtigen die Möglichkeit von Retouren für den Geschäftsbereich E-Commerce entsprechend den betrieblichen Erfahrungswerten für den letzten, vor dem Stichtag abgelaufenen Monat.

Zusätzlich wurden im Berichtsjahr mit Zalando und Amazon Marketplaces weitere Verkaufsplattformen eingeführt, über die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 33.710 erzielt wurden. Hierzu wurden TEUR 17.441 in Deutschland und TEUR 16.269 im europäischen Ausland erwirtschaftet.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus der Co-Entrepreneurship Vereinbarung im Rahmen der zusammen mit der C&A Buying Belgien ausgeübten Zentralfunktionen für die Unternehmensgruppe sowie aus weiterberechneten Aufwendungen für Leistungen an verbundene Unternehmen innerhalb des obersten globalen Konzernkreises. Außerdem sind in dieser Position periodenfremde Erträge enthalten, die mit TEUR 28.402 im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Miet- und Mietnebenkosten, Fremdleistungen von Verbundunternehmen der obersten globalen Muttergesellschaft für Dienstleistungen und Einkaufs-, Werbe- und Dienstleistungsaufwendungen. Ferner werden in dieser Position periodenfremde Aufwendungen ausgewiesen, die allerdings nicht als wesentlich bezeichnet werden können und somit nicht einzeln aufgezählt werden.

4. Aufwendungen und Erträge aus Ergebnisabführungen



Die Aufwendungen aus Verlustübernahme beinhalten das im Zuge des mit der C&A's FIT GmbH geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags auszugleichende negative Jahresergebnis in Höhe von TEUR 17. Aus dem Beteiligungsverhältnis gegenüber der RFS Beteiligungsgesellschaft mbH ist lediglich ein geringfügiger Gewinn zu vereinnahmen.

Sonstige Pflichtangaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus langfristigen Verträgen i.H.v. TEUR 941.946 (Vorjahr: TEUR 976.416). Sie beruhen insbesondere auf mietvertraglichen und Kfz-Leasing Verpflichtungen mit unterschiedlichen Laufzeiten und betreffen i.H.v. TEUR 107.463 (Vorjahr: TEUR 135.793) verbundene Unternehmen.

Daneben besteht mit einem externen Dienstleister ein Vertrag über die Erbringung von E-Commerce Dienstleistungen, welcher bis zum 28. Februar 2030 läuft. Die Vergütung ist weitestgehend an Ausbringungsmengen für unterschiedliche Leistungsarten und unterschiedliche Preise geknüpft.

Die C & A Mode ist im Geschäftsjahr Verpflichtungen zur Abnahme von Waren ohne bisherige Lieferung und Weiterberechnung gegenüber der C & A Buying GmbH & Co. KG, Düsseldorf, (im Folgenden kurz „C & A Buying“) eingegangen. Zum Stichtag bemisst sich die Einkaufsverpflichtung nach dem vertraglich vereinbarten Warenwert auf TEUR 272.515 (Vorjahr: TEUR 397.302). Da die C & A Buying überwiegend als Kommissionär der C & A Mode tätig ist, hat sie während des gesamten Einkaufs- und Distributionsprozesses zu keiner Zeit wirtschaftliche oder rechtliche Verfügungsgewalt über den größten Anteil der beschafften Waren. Somit trägt die C & A Mode wirtschaftlich das Beschaffungsrisiko.

2. Haftungsverhältnisse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestehen Verpflichtungen aus Bürgschaften zu Gunsten verbundener Unternehmen i.H.v. TEUR 23.390 (Vorjahr: TEUR 31.496).

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen i.H.v. TEUR 1.884 (Vorjahr: TEUR 1.884).

Das Risiko der Inanspruchnahme von Bürgschaften wird als gering eingeschätzt, da es sich im Wesentlichen um Vertragserfüllungsbürgschaften handelt, die auf die Laufzeit der Einzelverträge begrenzt sind.

3. Konzernabschluss der C&A Mode GmbH & Co. KG

Die C&A Mode GmbH & Co. KG hat nur Tochterunternehmen, die gem. § 296 HGB nicht in einen Konzernabschluss einbezogen werden brauchen. Damit besteht nach § 290 Abs. 5 HGB keine Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses.

Im Verhältnis zur C&A Mode GmbH & Co. KG ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der C&A's FIT GmbH von völlig untergeordneter Bedeutung. (Die Gesellschaft erwirtschaftet im Geschäftsjahr 2022/23 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 4 Mio. Das Eigenkapital beträgt EUR 1,68 Mio. Die Gesellschaft führte einen Verlust von EUR 17.281 an die Muttergesellschaft ab). Es besteht daher nach § 296 Abs. 2 S.1 HGB ein Wahlrecht hinsichtlich der Einbeziehung in einen Konzernabschluss.

Die RFS Beteiligungsgesellschaft mbH unterhält keinen aktiven Geschäftsbetrieb. Auch für diese Gesellschaft gilt aufgrund des geringen Vermögens und der nicht vorhandenen Umsätze das Einbeziehungswahlrecht nach § 296 Abs. 2 S.1 HGB. Weiterhin ergibt sich auch bei der gemeinsamen Betrachtung der beiden Tochtergesellschaften keine andere Beurteilung der Wesentlichkeit, so dass das Wahlrecht auch unter Beachtung der Regelung des § 296 Abs 2 S.2 HGB besteht.

4. Mitglieder der Organe der Gesellschaft

Persönlich haftender Gesellschafter ist die C&A Retail GmbH, Baar/ Schweiz, diese wird vertreten durch Christoph Hammer (Geschäftsführer) und Frau Giny Boer (Vorsitzende der Geschäftsführung).

5. Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die gesetzlichen Vertreter der C&A Retail GmbH, Baar/ Schweiz erhalten keine Vergütung für ihre Geschäftsführtätigkeit durch die Gesellschaft.

6. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte während des Geschäftsjahres 2022/2023 durchschnittlich 12.216 Arbeitnehmer, allesamt im Inland. Diese Mitarbeiterzahl gliedert sich in 789 leitende und 11.427 nicht leitende Arbeitnehmer.

7. Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der Gesellschaft ist die C&A Retail GmbH, Baar/Schweiz. Das gezeichnete Kapital des persönlich haftenden Gesellschafters beträgt CHF 1.000.000,00.

8. Konzernverhältnisse

Die COFRA Holding AG, Zug/ Schweiz, stellt als oberstes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss für den größten und die C&A AG, Baar/Schweiz, für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird nicht offengelegt.

9. Honorar des Abschlussprüfers



Im Geschäftsjahr 2022/2023 beträgt das Gesamthonorar für Abschlussprüferleistungen des Abschlussprüfers TEUR 497 und für andere Bestätigungsleistungen TEUR 33. Für Steuerberatungen oder sonstige Leistungen wurde kein Aufwand erbracht.

10. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine nennenswerten operativen oder strukturellen Veränderungen und Geschäftsvorfälle ereignet, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf den Jahresabschluss 2022/2023 haben.

11. Ergebnisverwendungsvorschlag

Gemäß § 7 des Gesellschaftervertrages i.V.m. § 264c Abs. 2 HGB wird der Jahresfehlbetrag, der auf die Kapitalanteile der Kommanditisten entfällt, mit den jeweiligen Kapitalanteilen verrechnet.

Düsseldorf, 23. August 2023

C & A Mode GmbH & Co. KG

vertreten durch

C&A Retail GmbH

vertreten durch

Dr. Christoph Hammer

Giny Boer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022/2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.3.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	28.2.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	550.806,14	0,00	0,00	0,00	550.806,14
	550.806,14	0,00	0,00	0,00	550.806,14
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	192.658.500,67	6.502.495,72	5.535.813,00	2.609.307,70	196.234.491,09
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	302.971.822,01	15.142.704,06	16.034.922,07	1.355.639,11	303.435.243,11



UNTERNEHMENSREGISTER

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.3.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	28.2.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.180.301,31	10.637.353,12	0,00	-3.964.946,81	17.852.707,62
	506.810.623,99	32.282.552,90	21.570.735,07	0,00	517.522.441,82
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.660.000,00	0,00	0,00	0,00	1.660.000,00
2. Sonstige Ausleihungen	2.381,55	0,00	514,09	0,00	1.867,46
	1.662.381,55	0,00	514,09	0,00	1.661.867,46
	509.023.811,68	32.282.552,90	21.571.249,16	0,00	519.735.115,42
Kumulierte Abschreibungen					
	1.3.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	28.2.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	490.185,65	1.958,00	0,00	0,00	492.143,65
	490.185,65	1.958,00	0,00	0,00	492.143,65
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	134.414.684,53	7.329.714,42	5.128.257,00	0,00	136.616.141,95
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	228.415.364,01	18.955.653,62	15.628.603,52	0,00	231.742.414,11
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	362.830.048,54	26.285.368,04	20.756.860,52	0,00	368.358.556,06
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	363.320.234,19	26.287.326,04	20.756.860,52	0,00	368.850.699,71



	Buchwerte 28.2.2023 EUR	Buchwerte 28.2.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	58.662,49	60.620,49
	58.662,49	60.620,49
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	59.618.349,14	58.243.816,14
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.692.829,00	74.556.458,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.852.707,62	11.180.301,31
	149.163.885,76	143.980.575,45
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.660.000,00	1.660.000,00
2. Sonstige Ausleihungen	1.867,46	2.381,55
	1.661.867,46	1.662.381,55
	150.884.415,71	145.703.577,49

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die C & A Mode GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der C & A Mode GmbH & Co. KG, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 28. Februar 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2022 bis zum 28. Februar 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der C & A Mode GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. März 2022 bis zum 28. Februar 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

•entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personahandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 28. Februar 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2022 bis zum 28. Februar 2023 und

•vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen



unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



UNTERNEHMENSREGISTER

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 1. September 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Galden, Wirtschaftsprüfer

Brookshaw, Wirtschaftsprüfer